



film 
museum
JAHRESBERICHT 2023



**Zimtschneckenausgabe bei WAS IST WAS IST FILM am 5. September 2023:
Marietheres Potucek, M. Loebenstein, P. Kubelka, Luise Kubelka (v.l.n.r.)**

Vorwort

Wenn wir heute, im Frühjahr 2024 auf das abgelaufene Jahr zurückblicken, fällt es schwer, es auf eine griffige Formel zu bringen. Während um uns herum die Welt aus den Fugen zu geraten schien, war es für uns ein erfolgreiches und positives Jahr im Zeichen von Nachhaltigkeit und Zukunftsperspektiven.

Mit der Zahl der Kinobesuche ging es erneut aufwärts. Unsere Reihe *Collection on Screen*, populäre Retrospektiven wie die zu Pier Paolo Pasolini, Mauro Bolognini, Carlo Lizzani sowie zum Werk Sidney Lumets fanden ebenso Zuspruch wie Filmschauen zum bislang in Wien wenig bekannten Werk von Ann Hui oder unsere Personalen zu den feministischen Künstlerinnen Laura Mulvey, Constanze Ruhm und Hito Steyerl. Es ist für mich eine der großen Stärken des Filmmuseums, dass wir beides leisten können: kanonische »Klassiker« des Autor*innenfilms für immer wieder neue Generationen von filminteressierten Menschen zu zeigen und bislang unbekanntem oder vergessenen Künstler*innen, Gattungen oder regionalen Filmtraditionen eine Bühne zu geben. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unser wunderbares Publikum, das unsere Programme mit seinem Besuch und positiven wie kritischen Rückmeldungen unterstützt! In einer Zeit, in der Experimente und Wagnisse immer rarer werden, können

wir uns glücklich schätzen, dass unsere Arbeit an der Erweiterung des Filmkanons in Wien auf fruchtbaren Boden fällt.

Auch im Bereich Forschung war 2023 ein großes Jahr: wir schlossen im Herbst, nach mehr als vier Jahren, das große EU-Forschungsprojekt »Visual History of the Holocaust« ab. Entstanden ist eine umfassende Kunst- und Kulturgeschichte der filmischen Darstellungen des Holocaust: eine Datenbank mit mehr als 70 Stunden Originalarchivmaterial der Alliierten, einer thematischen Filmografie von 1945 bis in die Gegenwart sowie tausenden Fotografien und schriftlichen Dokumenten. Umso größer der Schock über den Terroranschlag der Hamas auf jüdische Männer, Frauen und Kinder im Oktober 2023, wo die scheinbar »akademische« Frage nach der Rolle der Bilder im Gedenken an Vernichtung und Genozid plötzlich schmerzhaft aktuell wurde.

»Es gibt keine Zukunft für das Kino, wenn man seine Geschichte nicht kennt«, sagt unser Ehrenpräsident Martin Scorsese. Um diese Geschichte überhaupt kennen zu können, muss sie nachhaltig erhalten werden. 2023 war diesbezüglich ein ganz wichtiges Jahr für uns: im September erfolgte der Spatenstich für unser neues Museumsdepot und digitales Labor im Wiener Arsenal, im Dezember erhielten wir Bescheid, dass die Stadt Wien unsere Jahresförderung ab 2024 signifikant erhöht und damit einen entscheidenden Beitrag zur besseren Entlohnung unseres Teams und zur Absicherung unserer Arbeit leistet.

All das soll uns Ansporn sein, noch bessere Arbeit zu leisten, in allen Bereichen, in denen wir aktiv sind. Einen Einblick in diese finden Sie in diesem Rückblick: mir bleibt die Ehre und das Vergnügen, mich bei meinem wunderbaren Team sowie bei Ihnen als Mitglieder, Partner*innen und Freund*innen des Filmmuseums für Ihre Unterstützung zu bedanken.

Bis bald im Filmmuseum.
Herzlichst, Ihr *Michael Loebenstein*

INHALT

Vorwort	— 1
Programm und Gäste	— 2
Programm 2023	— 4
Filmprogramme aus unserer Sammlung	— 5
Filmmuseum on Location	— 6
Vermittlung	— 7
Forschung und Lehre	— 8
Sammlungen	— 10
Bibliothek und Publikationen	— 12
Nachhaltige Zukunft	— 13
Fördernde Mitglieder	— 14
Teamfotos	— 16
Team	— 18
Partner	— 19
Förderer	— 20

Programm und Gäste

2023 konnten wir zahlreiche Gäste in unserem »Unsichtbaren Kino« begrüßen, die Einblicke in ihre Arbeit gaben und für Gespräche zur Verfügung standen.

GÄSTE 2023

PIER PAOLO PASOLINI Ergänzend zur Gesamtretrospektive von Pier Paolo Pasolinis Werk, das wir gemeinsam mit Filmen von Mauro Bolognini und Carlo Lizzani zeigten, sprach Filmemacher **Ludwig Wüst** [10, mit Christoph Huber] in einer Masterclass über Pasolini. **Wolf Wondratschek** präsentierte eine Lesung von Pasolini-Gedichten, dargeboten von **Christian Reiner**.

WERKSTATTGESPRÄCHE MIT FILMPIONIER-RINNEN Im Rahmen unserer Reihe zu österreichischen Filmpionierinnen (Idee: Journalistin **Julia Pühringer** und Kuratorin **Wilbirg Brainin-Donnenberg**) waren 2023 die Kamerafrau und Regisseurin **Elfi Mikesch** [2, mit Wilbirg Brainin-Donnenberg], die Kostümbildnerin **Uli Fessler** [1] sowie die Filmemacherin und Künstlerin **Lisl Ponger** [5, mit Sara Piñeros Cortés, Julia Pühringer und Andrea Pollach] eingeladen, die mit Kolleginnen anderer Generationen sprachen (Elfi Mikesch/ **Leena Koppe**, Uli Fessler/**Monika Buttinger**, Lisl Ponger/**Sara Piñeros Cortés**).

PERMISSIBLE DREAMS nannte Kuratorin **Stefanie Van de Peer** ihre Filmschau mit Dokumentarfilmen arabischer Filmemacherinnen. Die libanesische Regisseurin **Heiny Srour** [14] stellte ihren Film *The Hour of Liberation Has Arrived* vor, der 1974 als erster Film einer arabischen Filmschaffenden bei den Filmfestspielen von Cannes lief.

RICHARD KOSZARSKI – ERICH VON STROHEIM COLLECTION Das Filmmuseum konnte im April die bedeutende Erich-von-Stroheim-Sammlung des US-amerikanischen Filmhistorikers **Richard Koszarski** [4] erwerben, der uns aus diesem Anlass gemeinsam mit seiner Frau, der Filmhistorikerin **Diane Koszarski**, besuchte.

CROSSING-EUROPE-Filmfestival-Intendantinnen **Sabine Gebetsroither** [6, 3. v.l.] und **Katharina Riedler** [6, 4. v.l.] brachten den Dokumentarfilm *Eastern Front* von **Vitaly Mansky** [6, re.] und **Yevhen Titarenko** [6, li.] über die Schrecken des Krieges in der Ukraine ins Filmmuseum, begleitet von den Filmemachern und der Produzentin **Natalia Khazan** [6, 2. v.r.].

WIENPREMIERE In Anwesenheit von **Edgar Honetschlager** [3, mit Michael Loebenstein]



DAS »UNSIHTBARE KINO« 2023
39.275 Besucher*innen
in **695** Vorstellungen
4.404 Mitglieder,
davon **523** Fördernde Mitglieder

MICHAEL PILZ [8, mit Michael Loebenstein und Jurij Meden], einer der großen Individualisten des österreichischen Kinos, war anlässlich seines 80. Geburtstages eine Werkschau mit einer Auswahl seiner Filme gewidmet.

EV x HA = BLACK FIRE Die Filmprogramme von **Claudrena N. Harold** [15] und **Kevin Jerome Everson** [16] untersuchten die Geschichte afroamerikanischer Student*innen und Dozent*innen an der University of Virginia, an der die beiden Filmschaffenden auch lehren.

BUCHPRÄSENTATION Autor und Filmwissenschaftler **Karl Sierek** [13, rechts] sowie Verleger **Dieter Bandhauer** (Sonderzahl) [13, links] stellten die ersten beiden Bände der neuen

Buchreihe *Wege. Spuren und Bahnen der Bewegung im Kino* vor.

ZU GAST In Kooperation mit dem **Institut français d'Autriche** begrüßten wir den vielfach preisgekrönten griechisch-französischen Regisseur **Costa-Gavras** [11], der im Rahmen eines Gesprächs seinen Film *Adults in the Room* (2019) präsentierte.

AMOS-VOGEL-ATLAS Die Schweizer Filmemacherin **Tula Roy** [17, links], eine Schlüsselfigur des feministischen und engagierten Schweizer Kinos, präsentierte mit ihrem Partner und Kameramann **Christoph Wirsing** [17, rechts] ihren Film *Lady Shiva oder: »Die bezahlen nur meine Zeit«* (1974).

VIENNALE Im Oktober war die in Kooperation mit dem Filmmuseum hergestellte restaurierte Fassung von *Slike iz života udarnika* (*Szenen aus dem Leben eines Stoßarbeiters*, 1972, Bahrudin »Bato« Čengić) in Anwesenheit des Kameramanns **Karpo Godina** [9, rechts, mit Jurij Meden und **Jed Rapfogel** vom Anthology Film Archives in New York] bei der Viennale zu sehen.

FILMMUSEUMSPROGRAMM 2023
IM »UNSIHTBAREN KINO«
927 Filme insgesamt gezeigt
567 Kurzfilme,
davon **zwei Drittel** aus der eignen Sammlung
360 Langfilme,
davon **die Hälfte** aus der eignen Sammlung

CONSTANZE RUHM [7, rechts] war mit einer Gesamtschau ihres extensiven Film- und Videowerks zu Gast, das sich innovativ mit feministischer Subjektivität und dem Wesen von (Film-)Geschichte auseinandersetzt, begleitet von Vorträgen (**Christine Lang** und **Christa Blümlinger** [7, links]) und Gesprächen.

LAURA MULVEY [7, Mitte], die seit Jahrzehnten als feministische Theoretikerin bekannt ist, begleitete persönlich die Retrospektive ihres filmischen Werks, das ihre große Bedeutung als Filmschaffende untermauert.

IN PERSON In Kooperation mit **sixpackfilm** fand eine Personale zum Filmwerk von **Hito Steyerl** [12] statt, die zu den einflussreichsten Künstler*innen der Gegenwart zählt.

OFM/ESZTER KONDOR (1,2,4,5,7,8,11,12,13,14,17,18),
OFM/PETER GRIESSER (3, 15, 16), OFM/MICHAEL LOEBENSTEIN (9),
OFM/CHRISTOPH FINTL (10)

Programm 2023

Grundlage unserer Filmvermittlung ist stets die Kinovorführung unter bestmöglichen Bedingungen. Wir zeigen Filme in ihrer originalen Sprachfassung und nach Möglichkeit im Originalformat (35mm bzw. 16mm).

JÄNNER / FEBRUAR

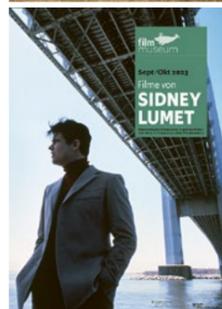
12.1. bis 1.3.2023

- ▶ Pier Paolo Pasolini / Mauro Bolognini / Carlo Lizzani
- ▶ KINO FÜR DIE KLEINSTEN: Ein Spritzer Farbe
- ▶ COS*: Lav Diaz – Teil 3
- ▶ AMOS-VOGEL-ATLAS 13: Pasolini Wüst. Filme und Gespräch
- ▶ COS: Peter Lorre
- ▶ Visual History of the Holocaust
- ▶ Afterimage presents
- ▶ WAS IST FILM: Programm 31–44

MÄRZ / APRIL

2.3. bis 2.5.2023

- ▶ Ordinary Heroes
- ▶ Filme von Ann Hui
- ▶ Permissible Dreams
- ▶ Pionierinnen des arabischen Dokumentarfilmkinos
- ▶ COS: Joe Hisaishi, Filmkomponist
- ▶ COS: The Other – Ich ist ein/e Andere/r/s
- ▶ Sanja Iveković
- ▶ KINO FÜR DIE KLEINSTEN: Lass uns tanzen!
- ▶ WERKSTATTGESPRÄCHE MIT FILMPIONIERINNEN: Elfi Mikesch
- ▶ Collection on Screen Meets Filmpionierinnen
- ▶ Schule Friedl Kubelka
- ▶ Final Screening Klasse 22/23
- ▶ COS: Lav Diaz – Teil 4
- ▶ TREIBGUT: Eumig – Vom Funken zur Projektion
- ▶ WAS IST FILM: Programm 45–62



MAI / JUNI

3.5. bis 28.6.2023

- ▶ Die Dinge des Lebens
- ▶ Claude Sautet / Jacques Becker
- ▶ Crossing Europe @ Filmmuseum
- ▶ COS: New Hollywood
- ▶ PREMIERE: Edgar Honetschläger
- ▶ Le formiche di Mida
- ▶ IN PERSON: Serpil Turhan
- ▶ KINO FÜR DIE KLEINSTEN: Stillstand und Bewegung
- ▶ Michael Pilz So Much Beauty
- ▶ Ev x Ha = Black Fire
- ▶ Kevin Jerome Everson und Claudrena N. Harold
- ▶ COS: Erinnern und Erfinden
- ▶ WAS IST FILM: Programm 63

JULI / AUGUST

30.6. bis 30.7.2023

- ▶ COS: Godard / Anger / Straub & Huillet / Snow
- ▶ KÜNSTLERISCHE FORSCHUNG ALS PROGRAMM: Finding Spaces of Attraction
- ▶ KINO FÜR DIE KLEINSTEN: Die Welt im Bild
- ▶ ImPulsTanz @ Filmmuseum

SEPTEMBER / OKTOBER

1.9. bis 19.10.2023

- ▶ Sidney Lumet
- ▶ VALIE EXPORT
- ▶ COS: Capitalism Sucks. Der Horror des Kapitals
- ▶ AMOS-VOGEL-ATLAS 14: Sex. Filme. 1950–2000
- ▶ KINO FÜR DIE KLEINSTEN: Erzähl' mir eine Geschichte!
- ▶ COS: Michael Pilz – Teil 1
- ▶ TREIBGUT: Private Filmaufnahmen aus Stalag XVII A Kaisersteinbruch
- ▶ Buchpräsentation: Karl Sierek
- ▶ WERKSTATTGESPRÄCHE MIT FILMPIONIERINNEN: Uli Fessler
- ▶ ZU GAST: Costa-Gavras
- ▶ KÜNSTLERISCHE FORSCHUNG ALS PROGRAMM: Vienna Queerstories
- ▶ WAS IST FILM: Vortrag von Peter Kubelka & Programm 1–12

OKTOBER / NOVEMBER / DEZEMBER

20.10.2023 bis 10.1.2024

- ▶ Raúl Ruiz
- ▶ Constanze Ruhm
- ▶ KINO FÜR DIE KLEINSTEN: Expedition ins Reich der filmischen Tiere
- ▶ Laura Mulvey
- ▶ TREIBGUT: Evgeny Yufit
- ▶ COS: Lav Diaz – Teil 5
- ▶ Buchpräsentation und Film: Annette Michelson
- ▶ IN PERSON: Hito Steyerl
- ▶ COS: Michael Pilz – Teil 2
- ▶ WERKSTATTGESPRÄCHE MIT FILMPIONIERINNEN: Lisl Ponger
- ▶ AMOS-VOGEL-ATLAS 15: Die Poesie der Tableaux vivants
- ▶ Weihnachten im Filmmuseum: The Wizard of Oz
- ▶ WAS IST FILM: Programm 13–28

Filmprogramme aus unserer Sammlung

Nicht nur unsere seit 2021 existierende Reihe *Collection on Screen* wird mit Filmen aus unserer mehr als 20.000 Filmtitel umfassenden Sammlung programmiert, auch andere Filmprogramme schöpfen aus diesem laufend erweiterten Fundus.



OFM/ESZTER KONDOR



Peter Kubelka bei seinem Einführungsvortrag zum Zyklus *Was ist Film* (links), *Der Verlorene* (1951, Peter Lorre, oben links), *L'Opéra-mouffe* (1958, Agnès Varda, oben rechts), *Y'aura t'il de la neige à Noël?* (1996, Sandrine Veysset)

COLLECTION ON SCREEN Sowohl Klassiker als auch kaum Bekanntes konnte man 2023 in 13 *Collection-on-Screen*-Programmen sehen, z. B. zum Schauspieler **Peter Lorre**, zum Filmkomponisten **Joe Hisaishi**, der parallel zu unserer Schau im Wiener Konzerthaus seine Werke dirigierte, und zur französischen Regisseurin **Sandrine Veysset**. Thematische Programme kuratierten wir zum **New-Hollywood-Kino**, der Verbindung von **Kapitalismus und Horrorfilm** und zur **Suche nach dem »Anderen«**. In Kooperation mit Foto Wien zeigten wir Filme von Regisseuren, die auch mit dem Medium **Fotografie** arbeiteten, und unser Sommerprogramm präsentierte eine Filmauswahl in memoriam **Jean-Luc Godard, Jean-Marie Straub/Danièle Huillet, Michael Snow** und **Kenneth Anger**. Den Filmemachern **Lav Diaz** sowie **Michael Pilz**, dessen Werke wir in unserer Filmsammlung aufbewahren, widmen wir eine fortlaufende *Collection-on-Screen*-Reihe, in der wir abwechselnd einzelne Filme ins Programm nehmen.

TREIBGUT In der Programmschiene *Treibgut* zeigen wir Beispiele »ephemerer« Filme: Archiv-

funde, Filmdokumente, unveröffentlichtes und fragmentarisches Filmmaterial, welche im Rahmen der Museumsarbeit wissenschaftlich und kuratorisch aufgearbeitet werden. 2023 widmeten wir zwei Programme der Firma Eumig, nachdem uns das **eumigMuseum** im Jahr 2021 seine umfangreiche und äußerst vielfältige Filmsammlung übergeben hat: Werksfilme, Werbefilme, Lehrfilme und private Filme, von denen wir eine Auswahl programmierten. Eine weitere *Treibgut*-Ausgabe präsentierte Arbeiten von **Evgeny Yufit** (1961–2016), dem Vordenker der Nekrorealismus-Bewegung, in Anwesenheit von Masha Godovannaya, Kuratorin und Nachlassverwalterin von Evgeny Yufit, die unserer Sammlung einzigartiges Filmmaterial aus Yufits persönlichem Archiv übergab.

AMOS-VOGEL-ATLAS Auch die Programme unserer regelmäßigen Reihe, die nach dem Kurator Amos Vogel benannt ist, schöpfen teilweise aus der eignen Filmsammlung. So zeigten wir eine rare Kopie der Urfassung von *Il silenzio è complicità*. Der Dokumentarfilm von Laura Betti, der zehn Monate nach der

Ermordung von Pier Paolo Pasolini gedreht wurde, enthält eine seltene Tonaufnahme einer Pasolini-Rede und bemerkenswerte zeitgenössische Interviews. Auch die Retrospektive **Sex. Filme. 1950–2000** enthielt Kopien aus unserem Archiv, u. a. *Couch* von Andy Warhol und *L'Opéra-mouffe* von Agnès Varda. Ein *Vogel-Atlas* zur Poesie der Tableaux vivants konnte mit einer großartigen Wiederentdeckung aus Ex-Jugoslawien aufwarten, bei deren Restaurierung das Filmmuseum mitgearbeitet hat: *Slike iz života udarnika* (*Szenen aus dem Leben eines Stoßarbeiters*) von Bahrudin »Bato« Čengić (Kamera: Karpo Godina, siehe S. 3).

WAS IST FILM Peter Kubelka leitete im September mit einem großen Vortrag vor ausverkauftem Saal sein zyklisches Programm *Was ist Film* ein, das er 1996 aus Anlass der Hundertjahrfeier des Kinos gestaltetet hat. Filme und Objekte aus seiner Sammlung bzw. aus der Sammlung des Filmmuseums wurden ebenso geboten wie Ausblicke in die Spiralgalaxie – und Zimtschnecken für alle.

* COS = Collection on Screen

Filmmuseum on Location

In Kooperation mit anderen Institutionen im In- und Ausland ist das Österreichische Filmmuseum regelmäßig bei Festivals, in Museen, Universitäten oder Kultureinrichtungen außerhalb der eigenen vier Wände tätig: Mitarbeiter*innen des Hauses halten Vorträge und präsentieren Arbeitsergebnisse, Filmvorführungen finden »on Location« statt und Artefakte aus unseren Sammlungen werden für Ausstellungen eingesetzt.

HIGHLIGHTS 2023

JÄNNER Bei der Tagung **Lifting Stones. Zum filmischen Werk Maria Lassnigs** im Rahmen von **meoiswamia – Gastland Österreich** bei der **Leipziger Buchmesse** gab es Einführungen von Paolo Caneppele zu Screenings von Maria Lassnigs Filmen aus unserer Sammlung und Gespräche mit Michael Loebenstein.

FEBRUAR Online-Vortrag und Talk von und mit Katharina Müller bei einem Seminar der **Johannes-Gutenberg-Universität Mainz** über kuratorischen Aktivismus im und mit dem Österreichischen Filmmuseum.

MÄRZ Im Rahmen des Festivals **Cinéma du réel** in **Paris** sprach Lena Stötzel im Centre Pompidou über unsere Restaurierung von **Wien-film 1896–1976** (1976/77, Ernst Schmidt jr.).

APRIL Michael Loebenstein, von 2013 bis 2023 Generalsekretär der FIAF, sprach beim jährlichen Kongress der **Fédération Internationale des Archives du Film** in **Mexiko** über Zukunftsfragen von Filmarchiven sowie ethische und ökologische Nachhaltigkeit. Im Rahmen des **Film Festival Bozen** nahm Alessandra Thiele am Panel **The audience strategy of small and medium film festivals** teil.

MAI Beim Symposium **East/West. Border through film and history** in **Gorizia** präsentierte Jurij Meden einige Ausgaben von Dziga Vertovs **Kino-Pravda** aus unserer Sammlung und Paolo Caneppele hielt den Vortrag **Film History and Film Archives**. Stefan Huber gestaltete und moderierte bei der **Suburbiale** in **Groß-Enzersdorf** eine Vermittlungsveranstaltung für Volksschulklassen und zeigte Amateur*innen-Filme aus dem Ort.

JUNI Zur Tagung zum 30-jährigen Bestehen des **ifk Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften** der Kunstuniversität Linz in Wien steuerte Katharina Müller im Rahmen von **Kulturwissenschaftlich arbeiten 1993–2043** den Beitrag **Vor der Party: LGBTQ* home movies** bei. Jurij Meden nahm beim Symposium **Archival Assembly #2** im **Kino Arsenal** in **Berlin** an der Roundtable-Diskussion **International Film Heritage Practices** teil.

JULI Im Rahmen des **Südtirol Jazz Festival Altoadige** improvisierten die Musiker Francesco



Michael Loebenstein, Peter Pakesch (Maria Lassnig Stiftung); Open-Air-Filmretrospektive in der KZ-Gedenkstätte Mauthausen

Diodati und Alexander Yannilos live zu unserer gemeinsam mit dem Filmarchiv Austria hergestellten Restaurierung von **Mit dem Motorrad über die Wolken** (1926, Lothar Rübelt).

AUGUST Die vom Filmmuseum hergestellte digitale Kopie von **The Merry Widow** (1925, Erich von Stroheim) wurde in der **Elbphilharmonie** in **Hamburg** mit Livemusik von Tobias Schwencke aufgeführt. In der **KZ-Gedenkstätte Mauthausen** fand die Open-Air-Filmretrospektive **Schatten der Vergangenheit – Kein Platz für dunkle Geheimnisse** statt, die von Elisabeth Streit und Tom Waibel kuratiert und moderiert wurde.

SEPTEMBER Im **MAK** eröffnete die Ausstellung **Gertie Fröhlich. Schattenpionierin**, die auch zahlreiche Originalplakate und Entwürfe der Künstlerin zeigte, die sie für das Filmmuseum

GASTSPIELE 2023

53 Gastspiele vor Ort und 3 online mit fast 9.500 Besucher*innen gesamt

Im Jahr 2023 waren wir in Amsterdam, Berlin, Bologna, Bozen, Bremen, Budapest, Frankfurt am Main, Gorizia, Graz, Groß-Enzersdorf, Hamburg, Istanbul, Leipzig, Lexington/USA, Mainz, Mauthausen, Mexico City, New York, Paris, Prag, Sarajevo, Venedig, Weimar, Wels und Wien zu Gast.

entwarf. Bei den **Internationalen Filmfestspielen von Venedig 2023** (Sektion »Venice Classics«) begleitete Alessandra Thiele die Uraufführung der vom Filmmuseum unterstützten restaurierten Fassung von **Sluke iz života udarnika** (Szenen aus dem Leben eines Stoßarbeiters, 1972, Bahrudin »Bato« Čengić).

OKTOBER Anna Dohnalek leitete im Rahmen des **YOUKI International Youth Media Festival** in **Wels** einen Filmanalyse-Workshop für Schulklassen. Im Theatermuseum eröffnete die Ausstellung **Showbiz Made in Vienna. Die Marischkas**, zu der wir zahlreiche historische Objekte aus unserer Sammlung beisteuern konnten.

NOVEMBER Janneke van Dalen präsentierte das von ihr und Nadja Šičarov geleitete Forschungsprojekt **Share That Knowledge!** in **Prag** bei einer Konferenz über Strategien der Bewahrung audiovisueller Inhalte. Die daraus entstandene Publikation wurde Ende November vorgestellt und steht seither gratis zum Download zur Verfügung (siehe S. 12).

DEZEMBER Bei der internationalen Konferenz **Color in Film** im **METRO Kinokulturhaus** hielten Lena Stötzel und Janneke van Dalen den Vortrag **Plotting and Puzzling: the Restoration of Wonders of the Sea**, Stefanie Zingl sprach gemeinsam mit Martin Reinhart über **Polavision – an experiment in instant colour film**.

Vermittlung

Filmvermittlung findet im Österreichischen Filmmuseum auf vielfältige Weise statt: von den täglichen Filmvorführungen im Kino über Publikationen, Vorträge oder Künstler*innengespräche bis zur Übersetzung der Kinoerfahrung in den Bildungsbereich.

Unser Programm **SCHULE IM KINO** bietet Klassen ab dem Schuleintritt bis zur Matura altersadäquate Filmprogramme und Begegnungen mit Filmemacher*innen im »Unsichtbaren Kino« an. 2023 luden wir **Kurdwin Ayub** mit ihrem Film **Sonne** ein und sprachen mit **Olga Kosanović** über ihren Weg zum ersten Langfilm. Unter den Gästen waren auch **Tizza Covi** und **Rainer Frimmel**, die ihren Film **Vera** präsentierten. Mit den Jüngsten tauchten wir ein in die Welt filmischer Zukunftsvisionen (eine Kooperation mit dem **Zoom Kindermuseum**) und schrieben in **Making a Film** gemeinsam eine Filmkritik.

In Kooperation mit **sixpackfilm** und **Vienna Shorts** ermöglicht das Projekt **JUGENDLICHE PROGRAMMIEREN** einer Klasse, im Laufe eines Semesters ein eigenes Filmprogramm zu kuratieren – so auch 2023. An mehreren Tagen wurden Kurzfilme gesichtet und von der Klasse intensiv diskutiert, Linien zwischen den Filmen gefunden (und wieder verworfen) und ein eigenes Kurzfilmprogramm zusammengestellt. Die öffentliche Präsentation fand im Rahmen des **Vienna Shorts Festivals** statt.

In der **SUMMER SCHOOL** stand 2023 die **Frage nach solidarischen Perspektiven** im Vordergrund. In Zusammenarbeit mit der Filmemacherin **Anna Spanlang** wurden entlang von Filmbeispielen, im Gespräch mit Regisseur*innen und inspiriert durch die Praxis des Experimentalfilms die Möglichkeiten von Solidarität im Alltag und im bewegten Bild untersucht, die Teilnehmer*innen realisierten in Kleingruppen auch eine filmische Übung. Fortbildungen durch ÖFM-Vermittler*innen in externen Institutionen (etwa in den **Büchereien Wien**) und die Teilnahme an Fachtagungen und -publikationen (z. B. zur Friedensforschung oder dem Publikumsbegriff) werden wir schwerpunktmäßig ausbauen: So können wir unser Fachwissen vermehrt weitergeben und uns laufend in den aktuellen Diskurs zur Vermittlungsarbeit einbringen.

Die neue Programmreihe **KINO FÜR DIE KLEINSTEN** zeigt Kurzfilme für Kinder ab 3 Jahren und ihre Familien und bietet Gespräche und Aktivitäten in Begleitung zum Gesehenen. Einmal im Monat wird das Film-

VERMITTLUNGS- UND LEHRVERANSTALTUNGEN 2023	
97	Veranstaltungen gesamt, davon 84 im Kinosaal und 13 an anderen Orten
4.200	Besucher*innen gesamt, davon 449 3 bis 5 Jahre
570	6 bis 10 Jahre
530	11 bis 14 Jahre
1.808	15 bis 18 Jahre
627	Student*innen
216	Erwachsene

museum so zu einem Ort, an dem auch die Jüngsten als Publikum mit ihren eigenen Bedürfnissen, Vorlieben und Abneigungen im Mittelpunkt stehen.

2023 fand das Projekt **ENCOUNTER RWF** (initiiert vom Fassbinder-Archiv in Frankfurt am Main und dem DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum) seinen Abschluss. Ein Semester lang setzte sich eine Schulklass intensiv mit Fassbinders Fernsehserie **Acht Stunden sind kein Tag** (1972/73) auseinander. Zum Ende dieser Beschäftigung gestalteten die Teilnehmer*innen Drehbücher und Storyboards als Weiterführung dieser frühzeitig abgesetzten Serie. Zur Dokumentation und Reflexion von **Encounter RWF** entstand eine Publikation, die auch Teile dieser kreativen Arbeit der Jugendlichen zugänglich macht.



Summer School (Katharina Müller und Vitória Monteiro, obere Reihe links), Schule im Kino (Kurdwin Ayub und Anna Dohnalek, obere Reihe rechts), Jugendliche programmieren (untere Reihe)

ÖFM/FESZTER KONDOR (LINKS), © STEPHAN MATYUS (RECHTS)

ÖFM/FESZTER KONDOR (RIEHE OBEN), © SEBASTIAN KRÄNER / VIS (RIEHE UNTEN)

Forschung und Lehre

Das Österreichische Filmmuseum befasst sich als wissenschaftliche Einrichtung mit dem Film in all seinen Dimensionen – historisch, gegenwärtig und hinsichtlich seines Sich-Fortsetzens in anderen Medien. Wir betreuen federführend internationale Forschungsprojekte, sind aber auch gefragter Partner bei wissenschaftlichen Projekten anderer Institutionen.



»Share That Knowledge«: wertvolles Wissen von audiovisuellen Archivar*innen bewahren und weitergeben; Forschungsprojekt »Abenteuer Alltag«: *Made in Austria. Das Profil eines Werkes* (1966, Herbert Apfelthaler, H. C. Opfermann, oben rechts), *En vardag i Wien* (1951, Ildar Johannessen, rechts unten)

ABGESCHLOSSENE FORSCHUNGSPROJEKTE 2023

Im Jänner 2023 präsentierten wir die Ergebnisse des vierjährigen EU-Horizon-2020-Projekts **Visual History of the Holocaust: Rethinking Curation in the Digital Age** in mehreren öffentlichen Veranstaltungen gemeinsam mit unserem Kooperationspartner **Ludwig Boltzmann Institute for Digital History** (siehe Kasten S. 9). Das Projekt wurde von der EU-Kommission im Herbst 2023 als erfolgreich abgeschlossen bewertet und als herausragend gelobt. Die daraus entstandene Plattform zur Visuellen Geschichte des Holocaust mit mehr als 70 Stunden Filmmaterial wird 2024 online gehen. Ebenfalls abgeschlossen wurde das internationale, vom **BMKÖS** sowie dem **Weltverband der Filmarchive** unterstützte Projekt **Share That Knowledge! Finding Strategies for Passing on Knowledge across Generations of Audiovisual Archivists**. Hierbei stand die Entwicklung von Strategien im Vordergrund, um das wertvolle Wissen von audiovisuellen Archivar*innen über ihre Sammlungen zu erschließen und bewahren. Ein Ergebnis ist die im November 2023 erschienene Publikation **Share That Knowledge!** (siehe S. 12).

Peter Kubelka arbeitet seit seiner »Entspezialisierung« in den 1970er Jahren an seinem umfassenden Projekt einer künstlerischen Erforschung der Grundlagen und kleinsten Elemente menschlicher Kultur. 2023 schlossen wir das von der Stadt Wien geförderte künstlerische Forschungsprojekt **Schutt der Evolution** ab, welches Peter Kubelkas seit den 1950er Jahren angelegte Sammlung kultureller Artefakte und das in ihr sedimentierte »stillschweigende« oder immaterielle Wissen befragte.

LAUFENDE FORSCHUNGSPROJEKTE 2023

Beim Förderwettbewerb **Culture & Technology: Fokus Museum** der **Wirtschaftsagentur Wien** war unser Entwicklungsprojekt **Abenteuer Alltag** unter den vier prämierten Projekten. Kreativpartner sind **max.recall information systems** und **Computer Vision Lab** (TU Wien). Das Projekt widmet sich Filmen, die von Privatpersonen zwischen den 1920er und den 1990er Jahren in Wien gedreht wurden. Ebenfalls 2023 startete das Forschungsprojekt **Visual History of LGBTIQ+ in Austria and Beyond. Preserving and Curating Queer Ephemeral Media Spaces in an Age of Data-**

fiction, das erstmals die audiovisuelle ephemere Selbstdokumentation (Home Movies, Amateurfilme, Bewegungsfilm, Kampagnenvideos) der LGBTIQ+-Community in und mit Verbindungslinien nach Österreich analysiert. Dieses Projekt ist durch Mittel des **FWF Der Wissenschaftsfonds** (Elise-Richter-Programm) gefördert und wird in Kooperation mit dem **IFK Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften** und der **Kunsthochschule Linz** durchgeführt.

UNIVERSITÄRE LEHRE

Im Bereich der universitären Lehre verfolgen wir weiterhin zwei Schwerpunkte: **Film Curatorship** (grundsätzliche Fragen von Skills der Vermittlung und des Kuratierens) sowie **Artistic Research** (künstlerisch-wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Film und Bewegtbild als Praxis). In Zusammenarbeit mit Expert*innen und Künstler*innen fördert das Team die Auseinandersetzung mit Beständen unserer Sammlungen und das Filmmuseum agiert somit als Diskursraum und als Austragungsort für Ideen. In den vergangenen Jahren haben wir in unseren Lehrveranstaltungen zu **Artistic Research** bereits erfolg-

reiche Kooperationen mit Künstler*innen wie **Siegfried A. Fruhauf**, **Christiana Perschon** und **Lotte Schreiber** etabliert. Im Wintersemester 2023 setzten wir diese Tradition fort und durften die Filmemacherin **Anna Spanlang** in unserem Lehrprogramm begrüßen. Wie in den Vorjahren präsentierten wir auch 2023 die Ergebnisse und Werke unserer Forschungs- und Lehraktivitäten im Rahmen von Artistic Research in zwei Programmen öffentlich und bei freiem Eintritt in »Unsichtbaren Kino«: Im Juli konzipierten Studierende der Theater-, Film- und Medienwissenschaft

der Universität Wien eigene **filmische Raumvermessungen**, im Oktober präsentierten Studierende der Universität für angewandte Kunst unter dem Titel **Vienna Queerstories** ihre Arbeiten zu Queerness, Gender, Körperlichkeit und sexueller Identität jenseits gängiger Klischeevorstellungen. Lehrkooperationen bestanden 2023 mit der **Universität Wien** (Institut für Theater-, Film und Medienwissenschaft), der **Universität für angewandte Kunst Wien** (Abteilung für angewandte Fotografie und zeitbasierte Medien) und der **Universität Udine** (Filmquellen- und Archivtheorie).

ERFOLGREICHER ABSCHLUSS: VISUAL HISTORY OF THE HOLOCAUST

Das 2023 erfolgreich zu Ende gegangene Forschungsprojekt Visual History of the Holocaust war zum Abschluss auf vielen Symposien und Veranstaltungen zu Gast. Vom Filmmuseum sprachen Michael Loebenstein und Anna Högner u.a. in Weimar, Amsterdam, Berlin und Frankfurt am Main über die Möglichkeiten und Grenzen digitaler Technologien bei der Bewahrung, Erschließung und Vermittlung von Dokumenten zum Holocaust. Ethische Überlegungen standen ebenso im Mittelpunkt wie die Erprobung avancierter Digitalisierungstechnologien, um neue Sinnzusammenhänge für die Forschung diverser Fachgebiete oder Vermittlungsanwendungen für Gedenkstätten, Museen und Bildungseinrichtungen zu erproben.

Anna Högner bei ihrer Präsentation »Datenmodelle und Vokabulare« auf der Konferenz »Holocaust Remembrance Day – Digitales Kuratieren«



Sammlungen

Seit 60 Jahren betreuen wir eine laufend wachsende Schau- und Forschungssammlung von filmischen Werken, die den Stellenwert von Film als wesentlichem Dokument der Zeit- und Kulturgeschichte verdeutlichen. Weiters sammeln und bewahren wir Fotografien, Plakate, Schriftgut und andere filmbezogene Materialien.

FILMSAMMLUNG

Die eigenen Filmbestände sind das Herzstück der Filmsammlung des Österreichischen Filmmuseums. Wichtige **NEUZUGÄNGE** dieser Sammlung waren im Jahr 2023 u.a. mehr als 1000 Filme aus dem **Institut für Kultur- und Sozialanthropologie** und dem **Institut für Europäische Ethnologie der Universität Wien**, aber auch 22 Super-8-Umkehroriginale des Künstlers **Heimo Zobernig**, 19 Filme des venezianischen Filmemachers und Künstlers **Paolo Mezzacapo de Cenzo** sowie 35mm-Kopien der neuesten Werke von **Peter Tscherkassky** und **Eve Heller**. Von den FIAF-Partnern Museum of Modern Art (MoMA, New York) und dem **San Francisco Silent Film Festival** konnte eine 35mm-Kopie der restaurierten Fassung von **Erich von Stroheims Foolish Wives** (1922) erworben werden.

Neben den eigenen Filmbeständen und Schenkungen bewahren wir auch (digitale und analoge) Werke zahlreicher unabhängiger Filmemacher*innen sowie verwandter Institutionen als Depot auf, darunter 22 neue vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport geförderte Filme sowie seit Anfang 2023 die Filme aus den Sammlungen der Museen der Stadt Wien.

RESTAURIERUNG Dank Förderungen sowie laufender Drittmittelprojekte können wir fast alle Arbeiten in der Digitalisierung und Restaurierung von Film im eigenen Haus durchführen. 2023 lag das Hauptaugenmerk bei der Restaurierung auf Werken des kroatischen Amateur- und Experimentalfilmemachers **Ljubiša Grlić** (Digitalisierung und Restaurierung in 2K von 19 Filmen anhand von 8mm-Umkehroriginalen und Originaltonbändern; im Auftrag von Kinoklub Zagreb) sowie den Restaurierungen von **Wienfilm 1896/1976** (1977, **Ernst Schmidt jr.**, abgeschlossen) und **Wonders of the Sea** (1922, **John Ernest Williamson**, laufendes Projekt). Auch unterstützte das Filmmuseum die Restaurierung von **Sluke iz života udarnika** (Szenen aus dem Leben eines Stoßarbeiters, 1972, Bahrudin »Bato« Čengić), die von der Slovenska kinoteka initiiert wurde. Die Uraufführung fand in der Sektion »Venice Classics« bei den Internationalen Filmfestspielen von Venedig 2023 statt. Eine weitere wichtige Kooperation, bei der das Filmmuseum sowohl eine Nitratkopie als Quelle als auch das bisher

gesammelte Wissen über diesen Film einbringen konnte, betraf die vom DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum durchgeführte Restaurierung des Films **Die Todesmühlen** (1945, **Hanuš Burger**, laufendes Projekt). Die **Digitalisierung und digitale Sicherung** ist oft die einzige Möglichkeit, fragile Filmelemente zugänglich zu machen. 2023 wurden u.a. Arbeiten von **Michael Glawogger**, **Mara Mattuschka**, **Gustav Deutsch**, **Goran Rebić**, **Friederike Pezold** und **Ashley Hans Scheirl** digitalisiert. Eine große Zahl dieser künstlerischen Filme in den Formaten Super 8 und 16mm wurde 2023 im Rahmen des Sonderprojekts **Avantgarde- und Experimentalfilmsicherung und -erschließung** mit Unterstützung des BMKÖS im Rahmen der Ausschreibung **Kulturerbe digital** gesichert (geplanter Abschluss des Projekts: August 2024).

AMATEURFILM Private Filmaufnahmen werden seit Ende der 1960er Jahre in Form von Schenkungen und Depots dem Filmmuseum übergeben. Amateurfilme stellen wertvolle historische Quellen dar, und die private Filmpraxis rückt zunehmend in den Fokus wissenschaftlicher Aufmerksamkeit. Im Februar 2023 startete das Filmmuseum gemeinsam mit dem **Prager Zoo** einen Aufruf, um eine anonyme Filmsammlung aus den 1930er Jahren aus der Sammlung des Filmmuseums zu identifizieren. Das filmende Paar, das zahlreiche Aufnahmen über den Prager Zoo im Format 9,5mm herstellte, konnte dank der tschechischen Medien identifiziert werden. Die Filme werden künftig in einer Dauerausstellung im Prager Zoo zu sehen sein. Neuzugänge in der Amateurfilmsammlung im Jahr 2023 umfassen Filme des Zirkusdirektors und Stimmenimitators **Roland Sollath** sowie von **Rudolf Bajer**, Mitbegründer des Tauchclub Austria, der in den 1950er Jahren Atemgeräte, Tauchanzüge und Unterwasserkameras selbst baute.

ANALOGUE FILMSAMMLUNG	
25.275	Filmtitel
insgesamt 36.344	Elemente
1.006	Neueingänge 2023
DIGITALE FILMSAMMLUNG	
1.503	TB in der Datenbank erfasst
204	TB Neueingänge 2023



Collage-Entwurf für ein Plakat zum österreichischen Film **Opernring** (1936, Carmine Gallone)

FILMBEZOGENE SAMMLUNG

Die Philosophie unserer Sammlung beinhaltet nicht nur den Erwerb und die Lagerung von Exponaten, sondern auch deren wissenschaftliche Aufarbeitung und Vermittlung. 2023 umfasste der wissenschaftliche Output der Mitarbeiter der filmbezogenen Sammlung zehn Artikel und ein Buch.

Die Erschließung unserer Archivbestände ist eine entscheidende Phase unserer Arbeit, die oft aus Auswahl und – nach sorgfältiger Überlegung – Aussonderung eines Teils des Materials besteht. Das war auch beim Nachlass des Filmenthusiasten und Sammlers **Peter Schauer** (1930–2018) der Fall: Das Resultat umfasst, in Ordern und Mappen aufgeteilt, nun 1 Laufmeter an Dokumenten.

2023 bereicherten zahlreiche unserer Exponate zwei große Ausstellungen in Wien. Das Museum für angewandte Kunst widmete **Gertie Fröhlich** (1930–2020) die erste umfassende Retrospektive und zeigte das vielfältige und mehrfach ausgezeichnete Schaffen der Künstlerin, Grafikerin und Netzwerkerin, darunter viele ihrer für das Filmmuseum kreierten Plakate. Für unsere Institution war Fröhlich in vielerlei Hinsicht prägend: Mit dem **Zyphius** verlieh sie uns das längst ikonisch gewordene Corporate Design und gestaltete von 1964 bis in die 1980er Jahre mehr als 100 Plakate, die mittlerweile Kultstatus besitzen.



OFM/CHRISTOPH FINTEL

Das Theaternuseum befasste sich in seiner Sonderausstellung **Showbiz Made in Vienna. Die Marischkas** mit der Wiener Dynastie Marischka, die sowohl für das Theater- wie das Filmschaffen Österreichs von großer Bedeutung war. Wir verliehen 18 Fotoalben aus dem Nachlass von **Ernst Marischka** mit seltenen Werkaufnahmen zur **Sissi-Trilogie** und einzigartigen Fotomotiven aus den Jahren 1913–1923. Für den Ausstellungskatalog schrieben unsere Mitarbeiter mehrere Essays.

Eine Rarität der besonderen Art bedeutete der Erwerb eines collageartig geklebten Originalentwurfs für ein Plakat zu dem Film



Sluke iz života udarnika (1972, Bahrudin »Bato« Čengić), **Singing in Oblivion** (2021, Eve Heller), **Dandy Dust** (1998, Ashley Hans Scheirl), **Sharm El-Sheikh** (1998, Rudolf Bajer (links, v.o.n.u.); **In Restaurierung** (hier Korrosionsschäden): **Vertikale** (1964, Ljubiša Grlić, oben); **Ausstellungsansicht: »Gertie Fröhlich. Schattenpionierin«** (ganz oben)

Opernring (Österreich 1936). Der von Carmine Gallone inszenierte Film mit dem polnischen Opernsänger Jan Kiepura in der Hauptrolle ist ein Beispiel für das im frühen Tonfilm äußerst populäre Genre des »Sängerfilms«.

Erhebliche Erweiterung fand unser Fotobestand durch die Schenkung des italienischen Filmhistorikers **Francesco Bono**, der uns neben Festivalkatalogen auch eine Kollektion an Filmstills internationaler Produktionen überließ.

Aus unserer **Richard Koszarski – Erich von Stroheim Collection** wählten wir im Zuge der Erschließungsarbeit 2023 einige Fotos und Zitate von Zeitgenossen und Historikern aus, um eine Guckkasten-Ausstellung zum österreichisch-amerikanischen Regisseur, Schauspieler und (Drehbuch-)Autor, der 1885 in Wien geboren wurde und in Hollywood Weltkarriere machte, zu gestalten. www.filmmuseum.at/guckkasten/stroheim

FILMBEZOGENE SAMMLUNG	
Über 500.000 Objekte gesamt	
Schriftgut	
26.900	Dossiers insgesamt, davon
400	Neueingänge 2023 in der Datenbank erfasst
Ca. 700	schon existierende Dossiers mit neuen Materialien angereichert
Fotografie	
29.590	Dossiers insgesamt
90	Neuzugänge 2023 in der Datenbank erfasst
Digitale Bildersammlung	
ca. 66.500	Dateien gesamt (rd. 250 GB)
180	Neu-Scans 2023 aus der Sammlung
Neueingänge 2023: 1.400	Dateien (Digitaler Fotokatalog und Gästefotos)

Bibliothek und Publikationen

Die Bibliothek des Filmmuseums ist die umfassendste Filmfachbibliothek in Österreich. Darüber hinaus geben wir auch regelmäßig eigene Bücher und DVD-Editionen heraus.



Peter A. Schauer (li.) und der Filmhistoriker und -konservator Kevin Brownlow (re.); Steven Vogel und Jane Henderson mit dem Bibliotheksteam Elisabeth Streit und Tom Waibel (rechts)

BIBLIOTHEK UND LESERAUM

NACHLASS PETER SCHAUER Die Erfassung von 363 Büchern aus dem Nachlass von Peter Schauer hatten wir 2022 abgeschlossen. Da diese Bücher seither häufig in den Händen unserer Benutzer*innen landen, haben wir Peter Schauers umfangreiches Schaffen aus wissenschaftlich-bibliothekarischer Sicht aufgearbeitet. Tom Waibel hat nach umfangreicher Recherche mit Hilfe von persönlichen Dokumenten und Materialien aus dem Nachlass einen Wikipedia-Eintrag konzipiert und verfasst. So erfährt Peter Schauers Umtriebigkeit eine späte Würdigung: de.wikipedia.org/wiki/Peter_A._Schauer

SCHENKUNG FRANCESCO BONO Vor zwei Jahren ist der italienische Filmhistoriker Francesco Bono, der seit vielen Jahren unserem Haus freundschaftlich verbunden ist, mit dem Wunsch an uns herangetreten, seine umfangreiche Studienbibliothek dem Filmmuseum zu schenken. Seit dem Eintreffen der ersten Kartons schreitet die Aufarbeitung seiner Bestände zügig voran.

LESER*INNEN 2023 Die Bibliothek des Filmmuseums hat sich seit der Übersiedlung in die Räumlichkeiten des Hanuschhofes zu einem beliebten Hotspot von Forschung, Recherche und Wissensaustausch entwickelt. Selbst während der Covid-bedingten Lockdowns 2020–22 konnten wir den Kontakt mit unseren Benutzer*innen halten, seit wieder Regelbetrieb herrscht, sind wir täglich ausgebucht.

AMOS VOGEL LIBRARY Zu unserer besonderen Freude konnten wir im vergangenen Jahr den Kontakt zu Amos Vogels Söhnen, Steven und Loring, intensivieren. Im Juli 2023 waren Steven Vogel und seine Frau Jane Henderson in Wien, um ein Stück tiefer in ihre weit verzweigte Familiengeschichte einzutreten. Wir haben die Gelegenheit genutzt, um zahlreiche persönliche Dokumente von Amos Vogel mit Steven und Jane gemeinsam durchzusehen. Viele der mitunter sehr intimen Fragmente der Amos Vogel Library konnten durch diese Zusammenarbeit in einen größeren historischen Kontext eingebettet werden. So tragen die Nachwirkungen der internationalen Aktivitäten zu Amos Vogels 100. Geburtstag im Jahr 2021 dazu bei, durch ein genaueres Verständnis der Vergangenheit die Gegenwart besser zu begreifen und konkreter über die Zukunft nachzudenken.

BIBLIOTHEK	
29.150 Bücher gesamt	(inklusive Amos Vogel Library)
503 neue Titel im Jahr 2023	495 Periodika gesamt
	(über 170.000 Einzelhefte)
112 neue Ausgaben im Jahr 2023	230 externe Benutzer*innen 2023
1.160 Titel 2023 ausgehoben und benutzt	
AMOS VOGEL LIBRARY	
8.089 gesamt in der Datenbank erfasste Bücher	

PUBLIKATIONEN 2023

Unsere Archivarinnen Janneke van Dalen und die mittlerweile auf der Kunstuniversität in Ljubljana tätige Nadja Šičarov initiierten die umfassende qualitative Studie **Share That Knowledge!**, um Strategien und Methoden zu erforschen und zu entwickeln, die das Wissen von audiovisuellen Archivar*innen über die Sammlungen, mit denen sie arbeiten, zu erschließen, zu artikulieren und zu erhalten. Basierend auf Interviews und Gesprächen, die von und mit Kolleg*innen in audiovisuellen Archiven weltweit durchgeführt wurden, entstand ein Buch, das nicht nur die Ergebnisse zusammenfasst, sondern wie ein »Fahrplan« auch Fragen und Übungen enthält, die genutzt werden können, um den Wissensaustausch innerhalb von Teams zu befördern. Das Buch steht auf unserer Website für alle **kostenlos als PDF-Download** zur Verfügung. In der **Edition Filmmuseum** erschien eine DVD mit drei Stummfilmen, die teils vor atemberaubender Bergkulissen gedreht wurden, begleitet von einem 20-seitigen Booklet: **Mister Radio** (DE 1924, Nunzio Malasomma), **Mit dem Motorrad über die Wolken** (AT 1926, Lothar Rübelt) und **Das Motorrad-Bahnrennen des Ö.M.V.** (AT 1927, Gustav Mayer).



Unsere **WEBSITE** erfährt laufende Aktualisierungen, im letzten Jahr haben wir unter anderem unseren Shop adaptiert, sodass nun Gutscheine und Unikate wie unsere aus alten Plakaten upgecyclten Shopper und MiniBags auch online gekauft werden können. Passend zu unseren laufenden Programmen bietet unsere Website neben den Leseempfehlungen zu Büchern aus unserer Bibliothek nun auch Hinweise zu themenrelevanten Publikationen und anderen Artikeln aus unserem Shop.

Nachhaltige Zukunft

Als Museum, Archiv und Kino beschäftigen wir uns mit der Geschichte (des Films). Dabei ist für uns der Blick in die Vergangenheit immer Anstoß für das Nachdenken über die Gegenwart und Zukunft, wie die zwei Projekte auf dieser Seite zeigen.

FILMMUSEUM LAB

In der ersten Jahreshälfte 2025 wird das Filmmuseum zusätzliche Räume im Arsenal beziehen. Bereits seit 2010 suchten wir nach einer Alternative für unser Museumsdepot im 19. Bezirk, das inzwischen stark renovierungsbedürftig ist. 2022 begannen wir mit der Planung, die Bauarbeiten starteten im Herbst 2023.

Mit dem »Filmmuseum LAB« entsteht ein Kompetenzzentrum für die Konservierung und Archivierung, Bearbeitung und Digitalisierung sowie Erschließung und Vermittlung von Film mitten in Wien. Neben zeitgemäßen Depots für Film, filmbezogene Dokumente sowie die digitalen Sammlungen dient das Gebäude Kunstschaffenden, Forscher*innen, Kurator*innen und anderen öffentlichen und Non-Profit-Einrichtungen als »lebendiges Archiv« und »künstlerisches Laboratorium«. Hier werden auch die zahlreichen Aus- und Weiterbildungsprogramme, die das Filmmuseum in Zusammenarbeit mit verschiedenen Universitäten anbietet, erstmals entsprechende Bedingungen vorfinden.

Die neben dem Filmmuseum beteiligten Akteure sind ART for ART (Bauherr), Leyrer & Graf (Bauunternehmen), Malek Herbst Architekten ZT GmbH (Architekturbüro), Haider Medek & Partner (Ziviltechniker im Auftrag des Filmmuseums) und unsere zukünftige Nachbarinstitution, das Foto Arsenal Wien.



Verleihung des Umweltzeichens: Bundesministerin Leonore Gewessler, Michael Loebenstein, Sabine Maierhofer, Staatssekretärin Andrea Mayer

ÖSTERREICHISCHES UMWELTZEICHEN

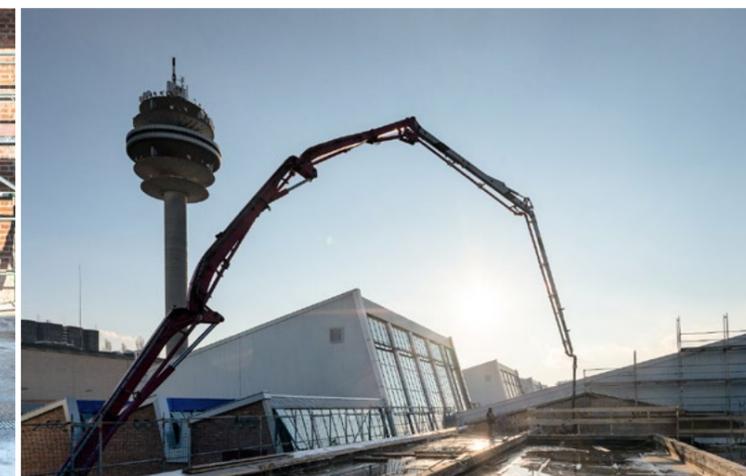
Wir sind uns als Kulturbetrieb unserer besonderen Verantwortung bewusst und gestalten unsere Arbeit zukunftsorientiert und nachhaltig. Daher hat uns die Verleihung des Österreichischen Umweltzeichens für Museen und Ausstellungshäuser für die »konsequent nachhaltige Betriebsführung« unseres Kinos in der Albertina sehr gefreut. Die Umsetzung des Umweltzeichens berührt im Filmmuseum alle Arbeitsbereiche: von der Kuratierung der Filmprogramme, der Effizienzierung der Transportwege und Abfallwirtschaft über ein achtsames Miteinander bis hin zu Upcycling von Materialien für den Merchandising-Shop des Filmmuseums. Um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit zu stärken, organisieren wir Workshops und Schulungen für die Mitarbei-

ter*innen. Auch das Publikum ist in Nachhaltigkeitsmaßnahmen eingebunden, z. B. erleichtert ein Mülltrennsystem im Kinofoyer die Abfalltrennung und das Online-Ticketing ermöglicht einen papierlosen Kinobesuch. Neben dem Umweltschutz ist auch die soziale Nachhaltigkeit ein zentraler Aspekt, wie ein respektvoller Umgang innerhalb des Teams und die Wahrung von Arbeitnehmer*inneninteressen. Im Sinne der sozialen Nachhaltigkeit ist unser Kinosaal mit zwei Rollstuhlplätzen barrierefrei zugänglich und verfügt über eine induktive Höranlage. Im Rahmen der Initiative »Hunger auf Kunst und Kultur« bieten wir Freikarten für Kulturpass-Inhaber*innen an. Unsere Nachhaltigkeitsmaßnahmen werden regelmäßig überprüft und angepasst, um sicherzustellen, dass wir die gesetzten Ziele erreichen.



ÖFM/ESZTER KONDOR (RECHTS)
© WEINWURM (OBEN); © MICHAEL SEIRER (UNTEN)

Der Wiener Fotograf Michael Seirer dokumentiert den Baufortschritt am Gelände des Arsenal



Fördernde Mitglieder 2023

– A

Erwin Achter
Ingrid Adamiker
Martina Aicher
Christian Aichernig
Werner Almhofer
André Alvarado-Dupuy
Heinrich Ambrosch
Wolfgang Amon
Christina Angerer
Karl Arlamovsky
Madeleine Arns
Oliver Auspitz
Alice Austerlitz

– B

Andreas Banlaki
Alexander Bartuschka
Ursula Bartuschka
Johannes Baum
Roger Baumeister
Ritva Bayr
Heinz Beck
Ruth Beckermann
Neda Bei
Norbert Benda
Heiner Bertle
Marcus Bidmon
Marlen Bidwell - Steiner
Helmut Biely
Marei Biely
Elisabeth Johanna Binder
Stephan Binder
Philip Bittner
Hans-Peter Blechinger
Sandra Bohle
Christian Böhm
Dieter Böhm
Georg Böhs
Maggi Boid
Rolf Boos
Nilüfer Borovali
Juta Maria Boselmann
Reinhard Bradatsch
Klaus Maria Brandauer
Trautl Brandstaller
Diane Branellec
Sieglinde Brantner
Christian Breiteneder

Johann Brunthaler
Brigitta Burger-Utzer
Johann Burgstaller
Christof Burtscher
Regina Busch

– C

Peter Calließ
Jelena Cavar
Olena Cherniavska
Paul Chmelar
France Compagnon
Ryan Crawford
Eva Cyba
Hermann Czech

– D

Amalia Dahl
Reinhard David
Anthony De Bedts
Friedrich Demel
Mariusz J. Demner
Michael Diem
Helmuth Dimko
Chris Dohr
Andreas Donhauser
Thomas Dostal
Heidi Dumreicher
Alexander Dumreicher-Ivanceanu
Otto Dünser

– E

Paulus Ebner
Christian Egger
Silvia Eiblmayr
Ruth Eiselsberg
Agnes Elser
Philip Engel
Karl Erben
Lukas Ertl
Renate Ertl
Robert Ertl
Rafaela Essmeister

– F

Monika Faber
Alexa Färber
Anna Farfeleder
Gundula Fäßler

Florian Fercher
Brigitte Fiala
Constanze Fischer
Lilian Fischer
Anita Fodor
Andre Frank
Veronika Franz
Barbara Fränzen
Elisabeth Friedel
Brigitta Fritz
Gabriela Fritz
Thomas Fröhlich
Willi Frötscher
Elisabeth Fuchs
Jakob Fuchs
Walter Fusseis

– G

Heinz Gaderer
Helmut Galler
Peter Gangl
Markus Gatschnegg
Herbert Gebauer
Hans Geiringer
Christopher Gfrerer
Sergio Giannella
Klaus Gidl
Robert Gillingner
Josef Gölles
Manuel Götz
Gabriele Grabler
Gerd Dieter Grabner
Georg Gröller
Richard Gross
Klemens Gruber
Barbara Guggenberger
Johann Gumpinger
Christoph Gütermann
Fjodor Gütermann

– H

Evelyn Haas-Lassnigg
Norbert Habelt
Elisabeth Haberkorn
Sebastian Hackenschmidt
Elisabeth Hagen
Robert Hahn
Senad Halilbasic
Alexander Haller

Bernadette Haller
Gudrun Hamböck
George Hamilton
Anton Hammerschmidt
Othmar Hanak
Michael Haneke
Rita Hann
Bertram Häupler
Helmut Häupler
Vera Hauptmann
Christine Hauptstummer
Irene Hauser
Felix Hautzinger
Johannes Heihensberger
Dorrit Heilingner
Alexander Heinrich
Franz Henmüller
Kurt Hennrich
Gertrude Henzl
Karl Hergovich
Wolfgang Herzner
Karin Hiebler
Hermina Hillebrandt
Fritz Himmer
Harald Hinger
Oliver Hirschbiegel
Johannes Hochgatterer
Gerhard Hochwarter
Ursula Hofbauer
Brigitte Höfert
Raoul Hoffer
Gerrit Höfferer
Regina Hoffmann
Sebastian Höglinger
Angelika Höllhuber
Manuel Hölzl
Peter Honisch
Thomas Hörl
Alexander Horvath
Josef Hosmann
Bernhard Huber
Doris Huber
Lydia Hübner
Michael Hudecek
Dietmar Huemer
Friedrun Huemer
Peter Huemer
Peter Ily Huemer

Bernhard Hurch
Stephan Hurch
Therese Hurch
Georg Hutterer

– I

Michael Ibesich

– K

Monika Kaesser
Gerhard Kaiser
Claudia Kaler
Roberto Kalmar
Marina Kaltenegger
Olaf Kamelger
Michael Karas
Ernst Kerstan
Erich Kick
Thomas Kickinger
Christian Kikuta
Esther Kinsky
Ingrid Kircher
Irene Klein
Gunther Kleinpeter
Irma Klerings
Vincent Kling
Margund Klug
Clemens Knezu
Rudolf Knünz
Wolfgang Kobal
Flavia Kobald
Karolin Köchert-Paede
Christian Koeberl
Jörg Koenig
Vera Kofler-Mongold

– L

Eva Kohout
Peter Köllerer
Karl Kontrus
Ute Koplin
Gerold Kornher

Alexander Koschier
Heide Kouba
Stefan Kovacsevich
Erich Kramer
Gabriele Kranzelbinder
Thomas Kratschmer
Stephan Krausgruber
Wolfgang Krauss
Danny Krausz
Carl Kreiner
Klaus Krenn
Gérard Krieger
Grete Krieger
Ingrid Kubin
Erich Kulhanek
Christine Kungl
Viveka Kunkel
Tjark Kunstreich
Zaruhi Küpcü
Paul Max Franz Kuppel

– M

David Lackner
Robert Lackner
Thomas Lang
Ulrike Lässer
Bibiane Ledebur
Sandra Lehmann
Andreas Leibetseder
Brigitte Leitgeb
Anne Leitner
Thomas Leitner
Günter Leonhartsberger
Diethard Leopold
Werner Leskovar
Gerald Liegel
James Linkogle
Christian Loebenstein
Robert Loewe
Chris Lohner
Thomas Loimer
Karl August Lueger
Miriam Lukasser

– N

Matthias Mach
Christina Machat-Hertwig
Gerhard Mader

Elisabeth Magneau
Suzanne Magnin
Susanne Mahlmeister
Johann Mallner
Albert Maresch
Ina Martin
Sylvia Mattl-Wurm
Karin Matzinger
Peter Mayer
Claudia Mayerhofer
Clarisse Maylunas
Robert Mayr
Robert Melik-Hakopian
Ingeborg Melter
Katja Mican
Eugène Michelangeli
Hanno Millesi
Martin Milos
Karin Misak
Heinrich Mislik
Josef Mittendorfer
Ursula Moertenhuber
Thomas Molnar
Erich Josef Monitzer
Ulrike Moser
Friedrich Mühlöcker
Karl Muhr
Robert Muller
Martin Müller
Wolfgang Murnberger
Walter Muthenthaler

– O

Vorname Nachname
Bahar Naghibi
Stephen Naron
Kurt Neumann
Manfred Neuwirth
Camilla Nielsen
Ingrid Nikolay-Leitner
Gerhard Novak
Karin Novozamsky
Klaus Nüchtern
Annelies Oberdanner
Alfred Oberreiter
Re Oblak
Claudia Oetker
Silke Ofner

Waltraud Orthner
Katharina Österreicher
Andreas Öttl

– P

Maria Pacher
Peter Pakesch
Marco Palmers
Rainer Parz
Julia Patuzzi
Christian Pecharada
Christa Pelikan
Fabien Perissinotto
Gedeon Perneczky
Lorenz Perszyk
Helmut Peschina
Hanne Petrag
Wolf-Dieter Petri
Carmen Petrosian-Husa
Lukas Peyker
Konrad Pfadenhauer
Christoph Berthold
Pffaffenbichler
Dieter Pfeiler
Barbara Pichler
Dieter Pichler
Heidrun Pirchner
Johannes Platzer
Peter K. Platzer
Agnes Pluch
Harald Podoschek
Rainer Pohl
Wolfgang Pöltinger
Andrea Pospichal
Sabine Potpetschnigg
Richard Potrykus
Ernestine Prachner
Liebgard Pramhas-Richter
Franz Prassl
Elisa Priglinger
Peter Primayer
Sabine Prinsloo
Wolfgang Prokisch
Beatrix Purkenstein

– Q

James Florian Quinn

– R

Johann Rabitsch
Edith Raidl
Jörg Rainer
Antonia Raneburger
Christian Rathner
Thomas Redl
Dieter Reich
Isabella Reicher
Stephan Reichert
Günter Reinecke
Andreas Reiter
Josef Reiter
Elga Reiter Trojan
Cornelia Renoldner
Karina Ressler
Heide Reumann
Elfriede Ribarits
Stephan Richter
Birgit Riesenfelder
Gert Riesenfelder
Robin Riess
Georg Rigele
Horst Rohrstorfer
Stella Rollig
Otto Römisch
Eberhard Roschitz
Johannes Rosenberger
Paul Rosenkranz
Peter Georg Rosner
Simon Rosner
Michael Roth
Hermine Röthler
Andreas Rudigier
Sinaida Ruppert

– S

Nikolaus Sacken
Albert Sackl
John Sailer
Klaus Salaquarda
Viktoria Salcher
Rantheid Salzer
Helga Schaber
Johannes Schachinger
Monika Schaudy
Susanne Schaudy
Mine Scheid
Margot Scherl
Peter Schernhuber

Alexander Scherzer
Silvia Schilgerius
Rene Schindler
Elisabeth Schlebrügge
Alfred Schlegl
Ingrid Schlögl
Gerhard Schlosser
Othmar Schmiderer
Helga Schmid-Hoppel
Renata Schmidt-kunz
Christian Schneider
Felicitas Schneider
Valentin Schnitzer
Elisabeth Schnürer
Eric Schörghofer
Walter Schübler
Gudrun Schuchmann
Reinhard Schurawitzki
Katharina Schuster
Georgia Schütz
Axel Schwarz
Dietmar Schwärzler
Eva Schwarz-Regner
Josef Schweiger
Janina Schwestka
Barbara Seidler
Franz Seilern
Elfie Semotan
Michael Sertl
Doris Sieberer
Christian Siegel
Michael Silles
Christa Simon
Elisabeth Skale
Alexander Slabihoud
Ina Slama
Erich Slovak
Peter Smoczynski
Stefan Somweber
Leopold Specht
Christian Sperk
Veronika Sperl
Konrad Spindler
Alexander Sprick
Christoph Stamatopulos
Michael Stampfer
Alexandra Stattin
Werner Stefansich
Marina Steiger

Robert Steiger
Lukas Stepanik
Julian Stockinger
Marijana Stoitsits
Ursula Storch
Helmut Stoyer
Andreas Strasser
Christine Stromberger
Christian Suppan
Wolfgang Suschnig

– T

Katharina Maria Tanzberger
Roland Teichmann
Peter Tengler
Volker Tenta
Mary Teufelberger
Anton Tölk
Maximilian Alexander Trofaier
Alexander Tschernek
Dominik Tschüscher

– U

Daniela Ullisch

– V

Elfriede Valand
Alexander Van der Bellen
Ruben van Helden
Laszlo Varvasovszky
Karl Vavrina
Miha Veingerl
Georg Vogt
Helmut Vorbach

– W

Leopold Wabro
Mary Wagener
Erwin Wagenhofer
Axel Walde
Martin Walitza
Andreas Wastian
Agnes Wazola
Paul Weber
Annie Weich
Jennifer Marie Weidinger

Martin Weidinger
Ulrike Weingerl
Ulrike Weiß
Virgil Widrich
Ralph Wieser
Thomas Wieser
Judith Wieser-Huber
Alois Wimmer
Gabriele Wimmer
Jeanne Wolff Bernstein
Paul Wolff-Plottegg
Klaus Wolfinger
Constantin Wulff
Lukas Wurz
Paul Wurzer

– Z

Peter Zawrel
Walter Zdošek
Ingo Zechner
Michaela Zeiner
Stefan Zeisler
Helen F. Zellweger
Silvia Zendron
Stefan Ziede
Gerd Zimmermann
Markus Zöchling
Christian Zunzer
Bastian Zwölfer



Team 2023 Oliver Bauer, Robert Czapla, Eva Djuric, Anna Dohnalek, Christoph Fintl, Christopher Gajsek, Anna Högner, Christoph Huber, Stefan Huber, Eszter Kondor, Michael Loebenstein, Sabine Maierhofer, Jurij Meden, Tomáš Mikeska, Katharina Müller, Andrea Pollach, Alessandra Thiele, Marcus Weber-Eberhardt, Wieslawa Zielinski [BÜRO] / Gabi Adebisi-Schuster [GRAFIK] / Helmut Schiffel, Elisabeth Streit, TomWaibel [BIBLIOTHEK] / Paolo Caneppele, Christoph Etzlsdorfer, Günter Krenn [FILMBEZOGENE SAMMLUNG] / Leyla Awad, Amba Botland, Mirjam Bromundt, Helmut Erber, Georg Grigoriadis, Franz Kaser-Kayer, Nina Kern, Florian Kläger, Adrian Lindenthal, Leo Lunger, Markus Maicher, Marlies Sanytr, Artur Schernthauer, Reinhard Sockel, Emil Tomasev, Tobias Weinhäupl, Pia Wurzer, Markus Zöchling, [KINO] / Christoph Draxtra, Florian Haag, Elena Iannetti, Manuel Lessnig, Kevin Lutz, Johannes Minas, Claudio Santancini, Edith Schlemmer, Raoul Schmidt, Lena Stötzel, Janneke van Dalen, Stefanie Zingl [FILMSAMMLUNG] (alphabetisch innerhalb der Kapitel; nicht alle Teammitglieder konnten fotografiert werden, die nächste Seite gibt Auskunft über unser gesamtes Team 2023; Fotos: ÖFM/Eszter Kondor)

Team

VORSTAND

Katharina Egger Vertretung der Stadt Wien
Barbara Fränzen
Danny Krausz Obmann
Peter Kubelka Gründungsmitglied
Peter Schernhuber Vertretung der Republik Österreich
Peter Tscherkassky
Peter Zawrel

VOLLVERSAMLUNG

Brigitta Burger-Utzer
Christine Dollhofer
Katharina Egger Vertretung der Stadt Wien
Barbara Fränzen
Danny Krausz Obmann
Peter Kubelka Gründungsmitglied
Johann Lurf
Boris Marte
Ute Pinter
Viktoria Salcher
Peter Schernhuber Vertretung der Republik Österreich
Peter Tscherkassky
Peter Zawrel

EHRENPRÄSIDENT

Martin Scorsese

EHRENMITGLIED

VALIE EXPORT

VERWALTUNG

Michael Loebenstein Direktor/Geschäftsführer
Alessandra Thiele Stv. Geschäftsführerin
Marcus Weber-Eberhardt Büroleitung
Eva Djuric Controlling
Christopher Gajsek Administration Spielstätte
Andrea Glawogger Konsulenz Administration
Oliver Bauer Buchhaltung

Rosa Andraschek (in Karenz), Leyla Awad,
Amba Botland, Ada Karlbauer (bis 03/2023),
Nina Kern, Leo Lunger, Artur Scherthaner Kassa

Wieslawa Zielinski Reinigung
Robert Czaplá Fahrer

PROGRAMM

Jurij Meden Abteilungsleitung, Kurator
Christoph Huber Kurator
Andrea Pollach Redaktion, Programmmitarbeit

Franz Kaser-Kayer Betriebsleitung
Markus Zöchling Konsulenz Kinotechnik

Mirjam Bromundt, Florian Kläger, Markus Maicher, Reinhard Sockel Filmvorführung

Rosa Andraschek (in Karenz), Lana Berndl, Amba Botland, Mirjam Bromundt, Helmut Erber, Georg Grigoriadis, Adrian Lindenthal, Marlies Sanytr, Emil Tomasev, Tobias Weinhäupl, Pia Wurzer Saalregie

FORSCHUNG / VERMITTLUNG / PUBLIKATION

Katharina Müller Abteilungsleitung, Forschung und Lehre
Stefan Huber Leitung Vermittlung
Anna Sophie Dohnalek Vermittlung
Eszter Kondor Publikationen
Anna Högner Wissenschaftliche Mitarbeiterin
»Visual History of the Holocaust« (bis 03/2023)

KATALOG UND METADATEN

Anna Högner (ab 04/2023)

KOMMUNIKATION

Sabine Maierhofer Abteilungsleitung, Marketing
Christoph Fintl Marketing, Social Media
Tomáš Mikeska (TMrelations) Presse

BIBLIOTHEK

Elisabeth Streit Leitung
Tom Waibel Amos Vogel Library
Helmut Schiffel Katalogisierung

FILMSAMLUNG

Janneke van Dalen Co-Abteilungsleitung
Kevin Lutz Co-Abteilungsleitung
Christoph Draxtra Archivar
Florian Haag Archivar
Elena Iannetti Archivarin
Johannes Minas Scanner-Operator
Claudio Santancini Digitales Archiv
Vanessa Scharrer Archivarin (bis 03/2023)
Edith Schlemmer Konsulenz
Raoul Schmidt Nutzung
Lena Stötzel Digitale Restaurierung
Georg Wasner Scanner-Operator
Stefanie Zingl Amateurfilm

Manuel Lessnig

Versand und Facilitymanagement
Stefan Voglsinger Technischer Mitarbeiter

FILMBEZOGENE SAMMLUNGEN

Paolo Caneppele Abteilungsleitung
Christoph Etzlsdorfer Fotosammlung
Günter Krenn Archivar
Chris Vetter Fotosammlung (ehrenamtlich)

LOGISTIK FILM MUSEUM LAB

Markus Zöchling Leitung
Anna Prischl Mitarbeit
Aladin Schelmann Mitarbeit

PROJEKT »SCHUTT DER EVOLUTION«

Martina Kudláček (wissenschaftliche Mitarbeit)
Ricky Reiner (Projektleitung/Produktion)

PRAKTIKANT*INNEN

Mari Armei, Peter-Moritz Barth, Jasmin Bettstein, Michela Buttu, Candice Chetrit, Jona Haidenthaler, Sara Piñeros Cortés, Dario Rizzo, Gerhard Schindler, Magdalena Steffan, Natalie Vong, Gwendoline Wagner, Meg Weijers, Tobias Weinhäupl

Texte Programmheft 2023

Michael Achenbach, Aki Beckmann, Christa Blümlinger, Andrea B. Braidt, Brigitta Burger-Utzer, Greg de Cuir Jr., Christoph Etzlsdorfer, Simon Field, Philipp Fleischmann, Lukas Foerster, Birgit Flos, Christopher Gajsek, Masha Godovannaya, Klemens Gruber, Nanna Heidenreich, Caroline Heider, Christina Höfferer, Anna Högner, Christoph Huber, Stefan Huber, Eszter Kondor, Michael Loebenstein, Adrian Martin, Jurij Meden, Olaf Möller, Katharina Müller, Boris Nelepo, Nikolaus Perneczky, Michael Pilz, Theresa Pointner, Andrea Pollach, Julia Pühringer, Isabella Reicher, Karin Schiefer, Georg Schöllhammer, Dietmar Schwärzler, Karl Sierek, Claudia Slana, Elisabeth Streit, Alexis Tioseco, Harry Tomicek, Janneke van Dalen, Stefanie Van de Peer, Tom Waibel, Mark Webber, WHW (Sabina Sabolović, Nataša Ilić, Ivet Ćurlin), Katja Wiederspahn, Constantin Wulff, Ingo Zechner, Stefanie Zingl

Filmtexte zur Filmmuseums-Viennale-Retrospektive: Matthias Greuling, Silvia Hallensleben, Barbara Kronsforth, Maria Marchetta, Alexandra Seitz, Robert Weixbaumer

ÖSTERREICHISCHES FILM MUSEUM

Unsichtbares Kino

Augustinerstraße 1, 1010 Wien

Büro/Bibliothek/Filmbezogene Sammlung

Hanschgasse 3 / Stiege 2 / 1. Stock, 1010 Wien

Filmsammlung

Heiligenstädter Straße 175, 1190 Wien

Partner

ARCHIVPARTNER PROGRAMM

Andrew Kreps Gallery (New York)
Arsenal – Institut für Videokunst (Berlin)
BFI National Archive (London)
Bonner Kinemathek
Cinecittà – Istituto Luce (Rom)
Cinémathèque française (Paris)
Cinémathèque royale de Belgique / Koninklijk Belgisch Filmarchief (Brüssel)
Cinémathèque suisse (Lausanne)
Cineteca Nazionale (Rom)
CNC – Centre national du cinéma et de l'image animée (Paris)
Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen (Berlin)
DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum (Frankfurt am Main)
Filmmuseum München
Fondazione Cineteca di Bologna
Galerie Esther Schipper (Berlin/Paris/Seoul)
Hong Kong Film Archive
Institut français
Kinemathek Le Bon Film (Basel)
Kurzfilmtage Oberhausen
Národní filmový archiv (Prag)
Slovenska kinoteka (Ljubljana)

VERANSTALTUNGSPARTNER

Albertina*
Blickle Kino im Belvedere 21
Crossing Europe Filmfestival Linz
Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes
FC Gloria – Frauen* Vernetzung Film
FOTO WIEN 2023
ImPulsTanz
Institut français d'Autriche
Istituto Italiano di Cultura Vienna
Kiew Biennale
Kunsthalle Wien
Ludwig Boltzmann Institute for Digital History
Musikverein Wien
Schule Friedl Kubelka für unabhängigen Film
sixpackfilm
The Visible Press (London)
Universität für angewandte Kunst
Vienna Shorts
Viennale – Vienna International Film Festival

* Wenn nicht anders angegeben, ist der Standort Wien

FORSCHUNGS- UND VERMITTLUNGSPARTNER

CERCEC – Centre d'Études des mondes Russe, Caucasiens et Centre-européen (Paris)
Cinema Next
DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum (Frankfurt am Main)
ECFA – European Children's Film Association (Brüssel)
film & kunst GmbH (München)
Fritz Bauer Institut (Frankfurt am Main)
Gedenkstätte Bergen-Belsen / Stiftung niedersächsische Gedenkstätten
Horizon 2020 – The EU Framework Programme for Research and Innovation
IFK – Internationales Forschungszentrum Kulturwissenschaften der Kunstuniversität Linz in Wien
Imperial War Museums (London)
Justus-Liebig-Universität Gießen
Kunstschule Wien
Kunstuniversität Linz / Bildende Kunst und Kulturwissenschaften
KZ-Gedenkstätte Dachau / Stiftung Bayerische Gedenkstätten
KZ-Gedenkstätte Mauthausen / Mauthausen Memorial
Lemonade Films
Ludwig Boltzmann Institute for Digital History
max.recall information systems
MorphoPoly
NARA – National Archives and Records Administration (College Park, Maryland)
Ö1 Club
Phileas – The Austrian Office for Contemporary Art
Programm kino Wels
QWIEN – Zentrum für queere Geschichte
Spector Books (Leipzig)
Suburbinale (Groß Enzersdorf)
Synema – Gesellschaft für Film und Medien
Technische Universität Wien
The Amos Vogel Estate (Denison, Ohio bzw. Sebastopol, Kalifornien)
The Hebrew University of Jerusalem
Tricky Women / Tricky Realities
United States Holocaust Memorial Museum (Washington D.C.)
Universität Bremen
Universität für angewandte Kunst / Angewandte Fotografie und zeitbasierte Medien
Universität Wien / tfm – Institut für Theater-, Film- und Medienwissenschaften
Institut für Zeitgeschichte

VÖGB – Verband Österreichischer Gewerkschaftlicher Bildung
Youki – Internationales Jugend Medien Festival (Wels)
Zoom Kindermuseum

PARTNER KONSERVIERUNG UND DIGITALISIERUNG

Ludwig Boltzmann Institute for Digital History
Kontakt. Die Kunstsammlung der Erste Group und ERSTE Stiftung
ANDEC Cinegrell Filmtechnik GmbH (Berlin)
Slovenska Kinoteka (Ljubljana)
Croatian state archive – Croatian cinemathèque (Zagreb)
Film Center Sarajevo (Sarajevo)
Kinoklub Zagreb (Zagreb)
EYE Filmmuseum (Amsterdam)
National Film and Sound Archive of Australia (Canberra)
Cinémathèque française (Paris)
Cinémathèque royale de Belgique / Koninklijk Belgisch Filmarchief (Brüssel)
DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum (Wiesbaden)
Volkskultur Niederösterreich – Volksliedarchiv (St. Pölten)
Wiener Stadt- und Landesarchiv
Stiftung Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes

MITGLIEDSCHAFT BEI INTERNATIONALEN FOREN UND VERBÄNDEN

Association des Cinémathèques Européennes (ACE)
Association of Moving Image Archivists (AMIA)
Austrian Studies Association
FC Gloria – Frauen* Vernetzung Film (Vorstand)**
Fédération Internationale des Archives du Film / Weltverband der Filmarchive (FIAP)**
MAA – Medien Archive Austria (Vorstand)**
Museumsbund Österreich (MÖ)
Research in Film and History (Redaktion)**

** Filmmuseums-Mitarbeiter*innen sind hier ehrenamtlich tätig

Förderer und Sponsoren

FÖDERER UND SPONSOREN



MEDIENPARTNER



